

FRANZ XAVER WOLFGANG MOZART AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG
LEMBERG, 6. SEPTEMBER 1816

Lemberg den 6^t Sept 1816

Geehrter Herr!

5 Vorgestern habe ich endlich meine so lange erwarteten *Polonaisen* bekommen, und zu meiner nicht geringen Verwunderung gesehn, daß Sie die Bedingungen, unter denen ich sie Ihnen überlassen, gänzlich vergessen haben müssen.

Da diese Kleinigkeit, in meinen Augen zu wenig Werth hatte, um dafür ein *Honorar* in Geld zu verlangen, so erbath ich mir 40 *Exempl*, und durch ein Jahr | versteht sich von
10 dem Tage daß ich sie werde bekommen haben, gerechnet | den alleinigen Verkauf in Lemberg. Daß Sie mir dieß alles zugesagt haben, beweist Ihr Geehrtes vom 18^t May 1814¹, welches ich noch in Händen habe. Nach zwey Jahren erhalte ich endlich statt 40 nur 7 Exm. und H. Pfaff bekömmmt mit der nehmlichen Sendung ebenfalls 6 Abdrucke. Diesem letztern war leicht abgeholfen, denn ich kaufte sie gleich auf, und ersuche Sie
15 hiermit, mir das ausgelegte Geld wieder ersetzen zu wollen; die mir dan noch zukommenden 27 *Exempl* bitte ich Sie mir schleunigst, und wenn es nicht anders seyn kann, auf meine Kosten zu schicken. In Erwartung einer baldigen Antwort Ihr ergebenster

W A Mozart

20 [Adresse, Seite 4:]

Lemberg
An Herrn
Herrn Breitkopf und Härtel
Musik-Verleger

25 in
Leipzig

¹Brief nicht erhalten.